NORDWEST

Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2026



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre **3**
Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2026 ..... **5**
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 30.09.2026 ..... **6**
Ertragslage des NORDWEST-Konzerns 6
Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns 8
Konzernbilanzstruktur **9**
Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns **9**
Fazit und Ausblick **10**
Finanzkalender 2027 ..... **11**
Disclaimer **11**

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen Unternehmen in Deutschland weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Die Konjunktur entwickelt sich nur verhalten, die Energiekosten verbleiben auf einem hohen Niveau, bürokratische Anforderungen nehmen weiter zu statt ab und die täglichen Meldungen aus Wirtschaft und Industrie sind vielfach von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägt. Investitionen werden verschoben oder gänzlich verworfen, Märkte reagieren sensibel und viele Unternehmen müssen sich in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld behaupten oder geraten in existentielle Schwierigkeiten.

Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Umfeld einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft der NORDWEST Handel AG erreicht haben: die Inbetriebnahme unseres neuen Logistikzentrums in Alsfeld. Mit dieser bedeutenden Investition schaffen wir die Grundlage dafür, die Leistungsfähigkeit unseres gesamten Verbundes nachhaltig auszubauen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Fachhandelspartner langfristig zu stärken. Auch wenn die Anlaufphase mit Herausforderungen verbunden ist, bleibt die Entscheidung für dieses Projekt ein klares Bekenntnis zur Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und zu unserem Anspruch, unseren Partnern auch in den kommenden Jahren erstklassige logistische Leistungen und Services anzubieten.

Gleichzeitig möchten wir offen ansprechen, dass der Start eines Projektes dieser Größenordnung nicht in allen Bereichen reibungslos verlaufen kann und ist. Insbesondere in der Anlaufphase kam es entlang der gesamten Prozesskette zu Herausforderungen, die sowohl interne Abläufe als auch die Zusammenarbeit mit unseren Fachhandelspartnern beeinträchtigt haben. Solche Anlaufschwierigkeiten lassen sich bei einer Transformation dieser Komplexität trotz intensiver Vorbereitung nicht vollständig vermeiden.

Dank des außerordentlichen Engagements unserer Mitarbeitenden, der konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Partnern sowie einer Vielzahl gezielter Verbesserungsmaßnahmen konnten die meisten dieser Herausforderungen inzwischen erfolgreich bewältigt werden. Das neue Logistikzentrum beginnt nun zunehmend, seine tatsächlichen Potenziale zu entfalten. Wir sehen bereits heute, dass die geschaffenen Kapazitäten und modernen Prozesse die Basis für mehr Effizienz, höhere Leistungsfähigkeit und weiteres Wachstum bilden werden.

Unser besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unseren Fachhandelspartnern. Die Geduld, das Verständnis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit während dieser anspruchsvollen Phase waren für den erfolgreichen Verlauf des Projektanlaufs von großer Bedeutung. Dieses partnerschaftliche Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil der Stärke unseres Verbundes.

Die anfänglichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Logistikzentrums haben sich erwartungsgemäß auch in Form vorübergehender Belastungen auf unser Ergebnis ausgewirkt. Diese Effekte stehen jedoch in engem Zusammenhang mit der Anlaufphase des Projekts und werden aus heutiger Sicht mittelfristig keine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der NORDWEST Handel AG spielen. Gleichwohl werden auch in Zukunft die neugewonnenen Möglichkeiten des Logistikzentrums mit zusätzlichen Aufwendungen eng verbunden sein. Dennoch sind wir überzeugt, dass die langfristigen strategischen und operativen Vorteile dieser Investition die temporären und zukünftigen Belastungen deutlich überwiegen werden.

Mit dem neuen Logistikzentrum haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um die Zukunft der NORDWEST Handel AG und ihrer Fachhandelspartner aktiv zu gestalten. Wir blicken daher trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen mit Zuversicht nach vorne und werden unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.

Dortmund, 12. November 2026
NORDWEST Handel AG
DER VORSTAND



Jörg Axel Simon



Michael Rolf



Thorsten Sega

Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2026

Zum 30. September 2026 erzielte der NORDWEST-Konzern ein Geschäftsvolumen von 3.651,9 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 3,6 %. Trotz eines weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds mit verhaltener Investitionstätigkeit, schwacher Baukonjunktur sowie einer insgesamt nur moderaten wirtschaftlichen Dynamik entwickelte sich das Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum insgesamt positiv. Mit Blick auf die Geschäftsarten zeigte sich ein differenziertes Bild. Während das ZR- und Streckengeschäft, insbesondere getragen von der Entwicklung im volumenstarken Geschäftsbereich Stahl, mit 4,1 % über dem Vorjahresniveau lag, blieb das Lagergeschäft mit 5,8 % hinter dem Vorjahresniveau zurück. Die Anzahl der an NORDWEST angeschlossenen Fachhandelspartner entwickelte sich weiterhin erfreulich und belief sich zum 30. September 2026 auf 1.368 (+47 ggü. dem 31. Dezember 2025).

Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)	**T€**	**Veränd. zum VJ**
Stahl	1.365.952	+15,7 %
Bau	285.494	-16,0 %
Handwerk-Industrie	779.459	-0,2 %
Haustechnik	252.444	-0,1 %
Teamfaktor/Services	968.521	-0,1 %
NORDWEST-Konzern	3.651.871	+3,6 %

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche setzte sich die unterschiedliche Entwicklung fort. Besonders positiv entwickelte sich der **Geschäftsbereich Stahl**, der mit einem Geschäftsvolumen von 1.366,0 Mio. € den Vorjahreswert deutlich um 15,7 % übertraf. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen abgesetzten Tonnagemengen.

Der **Geschäftsbereich Handwerk-Industrie** erreichte zum 30. September 2026 mit einem Geschäftsvolumen von 779,5 Mio. € und einer Veränderung von -0,2 % nahezu das Vorjahresniveau. Dabei entwickelte sich das ZR- und Streckengeschäft mit +1,4 % leicht positiv, während das Lagergeschäft mit 7,7 % hinter dem Vorjahreswert zurückblieb.

Im **Geschäftsbereich Bau** lag das Geschäftsvolumen mit 285,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (-16,0 %). Ursächlich hierfür war insbesondere der Verlust eines großen Fachhandelspartners im ZR-Geschäft in der zweiten Jahreshälfte 2025. Entsprechend verzeichnete das ZR- und Streckengeschäft einen Rückgang von 17,2 %, während das Lagergeschäft den Vorjahreswert um 3,3 % übertraf.

Der **Geschäftsbereich Haustechnik** entwickelte sich mit einem Geschäftsvolumen von 252,4 Mio. € und einer Veränderung von 0,1 % gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Auch der **Bereich TeamFaktor/Services** bewegte sich mit einer Veränderung von 0,1 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 30.09.2026

Ertragslage des NORDWEST-Konzerns

Der NORDWEST-Konzern erzielte im Berichtszeitraum bis zum 30. September 2026 ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 3.118 T€ und blieb damit um 49,4 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Das EBIT belief sich auf 6.931 T€ und lag um 15,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die **Umsatzerlöse** des NORDWEST-Konzerns beliefen sich im Berichtszeitraum auf 174.545 T€ und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 200.157 T€. Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Eigenumsätzen des Lager- und Streckengeschäfts sowie aus Provisions- und Skontoerträgen des Zentralregulierungsgeschäfts zusammen. Da den im Zentralregulierungsgeschäft vereinnahmten Provisionen keine unmittelbaren (Material-) Aufwendungen gegenüberstehen, erfolgt der Ausweis der auf diese Geschäftsart entfallenden Skontoerträge in den Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse lagen aufgrund der rückläufigen Entwicklung im Strecken- und Lagergeschäft um 12,8 % unter dem Vorjahreswert. Das Rohergebnis verringerte sich demgegenüber lediglich um 1,4 % und entwickelte sich damit deutlich stabiler als die Umsatzerlöse. Ursächlich hierfür war insbesondere der Umsatzrückgang im margenschwächeren Streckengeschäft, der das Rohergebnis vergleichsweise geringer belastete. Zusätzlich wirkte sich die Verbesserung des Rohergebnisses der TeamFaktor NW GmbH stabilisierend aus. Insgesamt lag das Rohergebnis damit nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Mit 22.612 T€ lag der **Personalaufwand** um 2.434 T€ bzw. 9,7 % unter dem Vorjahreswert von 25.046 T€. Der Rückgang resultierte insbesondere aus den im Vorjahr umgesetzten Personalmaßnahmen, die unter anderem einen Stellenabbau umfassten. Während die damit verbundenen Einmalaufwendungen den Personalaufwand im Vorjahreszeitraum erhöhten, wirkten sich im aktuellen Berichtszeitraum die aus den Maßnahmen resultierenden Einsparungen aufwandsmindernd aus.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 403 T€ auf 2.604 T€. Der Anstieg resultierte insbesondere aus zusätzlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem neuen Logistikzentrum in Alsfeld. Diese entfielen sowohl auf aktivierte eigene Anlagen als auch erstmalig auf Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen gemäß IFRS 16.

Der Anstieg der **Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** war maßgeblich auf eine erhöhte Zuführung zur pauschalen Risikovorsorge in der Muttergesellschaft zurückzuführen. Die Zuführung folgte dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2025, welcher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höher ausfiel.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 40.363 T€. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme und Anlaufphase des neuen Logistikzentrums in Alsfeld. Dem standen insbesondere rückläufige Aufwendungen für Veranstaltungen und Beratungsleistungen gegenüber, die den Anstieg der logistikbezogenen Aufwendungen jedoch nicht kompensieren konnten.

Das **Finanzergebnis** lag mit -1.757 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert von +589 T€. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung waren gestiegene Finanzierungskosten infolge des im Vorjahr abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags. Die zur Umsetzung der Neuausrichtung des NORDWEST-eigenen Lagergeschäfts in Alsfeld aufgenommenen Finanzmittel sowie die laufende Finanzierung der zu tragenden Investitionsmaßnahmen führten zu einer entsprechenden Belastung des Finanzergebnisses.

Die **Ertragsteuern** beinhalteten den periodengerecht abgegrenzten tatsächlichen Steueraufwand bezogen auf das Ergebnis per 30. September 2026. Im dritten Quartal erfolgten gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen, die steuerlich auf den 31. Dezember 2024 zurückwirken. Aus dieser Rückwirkung ergaben sich zusätzliche laufende Steueraufwendungen für den Veranlagungszeitraum 2025 sowie latente Steueraufwendungen aus der Auflösung aktiver Latenzen auf steuerliche Verlustvorträge.

Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns

Die Bilanz des NORDWEST-Konzerns zum 30. September 2026 zeigte gegenüber dem Vorjahresstichtag eine deutliche Bilanzverlängerung von 474,0 Mio. € auf 541,4 Mio. €. Diese war insbesondere auf den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte infolge der Investitionen in die neue Logistik am Standort Alsfeld zurückzuführen.

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Geschäftsvolumen führte zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die den kurzfristigen Vermögenswerten zugeordnet sind, sowie zu höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen innerhalb der kurzfristigen Schulden.

Gegenläufig wirkte innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte der Rückgang des Vorratsvermögens. Dieser resultierte insbesondere aus den rückläufigen Umsatzvolumina im Lagergeschäft und dem entsprechend angepassten Bestellverhalten sowie aus der kontinuierlichen Bestandsoptimierung im Hinblick auf den Umzug an den neuen Logistikstandort in Alsfeld.

Der deutliche Anstieg der langfristigen Schulden war zum einen auf die im vierten Quartal 2025 aufgenommene langfristige Finanzierung der Investitionen in den neuen Logistikstandort in Alsfeld zurückzuführen. Zum anderen führte die Inbetriebnahme des gemieteten Logistikobjekts zur Erfassung langfristiger Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

Die kurzfristigen Schulden gingen gegenüber dem Vorjahresstichtag insgesamt leicht zurück. Hierzu trug insbesondere der neue Konsortialkreditvertrag bei, in dessen Rahmen teilweise kurzfristige Finanzierungskomponenten in langfristige Finanzierungen umgewandelt wurden. Innerhalb der kurzfristigen Schulden ergaben sich zudem gegenläufige Entwicklungen aus der Finanzierung der TeamFaktor NW GmbH. Die geringere Inanspruchnahme der externen Finanzierung führte zu einem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten. Gleichzeitig stiegen infolge der verstärkten Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des Cash-Poolings durch die NORDWEST Handel AG die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und damit die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten moderat an. Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der gestiegenen abgewickelten Geschäftsvolumina.

Aus den vorgenannten Effekten resultierte ein Anstieg der Bilanzsumme um 67,4 Mio. € auf jetzt 541,4 Mio. €. Trotz eines positiven Konzernergebnisses in Höhe von 3.118 T€ führte die deutliche Bilanzverlängerung per 30. September 2026 zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 22,2 % (VJ 25,0 %).

Konzernbilanzstruktur

	30.09.2026	30.09.2025
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	108.862	48.392
Kurzfristige Vermögenswerte	432.526	425.625
Aktiva	**541.388**	**474.017**
Eigenkapital	120.039	118.735
Langfristige Schulden	79.611	9.769
Kurzfristige Schulden	341.738	345.513
Passiva	**541.388**	**474.017**

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Zu Vermeidung solcher Rundungsdifferenzen wurden die Vorjahreswerte um T€ 1 angepasst.

Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns

	01.01.-30.09.2026	01.01.-30.09.2025
	T€	T€
Umsatzerlöse	174.545	200.157
Rohergebnis	**77.837**	**78.907**
Personalaufwand	-22.612	-25.046
Abschreibungen	-2.604	-2.202
Wertminderungen	-5.326	-4.571
sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.363	-38.899
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**6.931**	**8.189**
Finanzergebnis	**-1.757**	**589**
Ertragsteuern	-2.057	-2.619
Ergebnis nach Ertragsteuern	**3.118**	**6.159**
Ergebnis je Aktie (in €)	**0,97**	**1,92**

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Fazit und Ausblick

Der NORDWEST-Konzern entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld insgesamt differenziert. Das Geschäftsvolumen lag per Ende September 2026 um 3,6 % über dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig blieb das NORDWEST-eigene Lagergeschäft mit einem Rückgang des Geschäftsvolumens um 5,8 % hinter dem Vorjahresniveau zurück. Mit Blick auf die Geschäftsbereiche wiesen diese eine heterogene Entwicklung auf. Während der Bereich Stahl per September ein deutliches Wachstum des Geschäftsvolumens von 15,7 % verzeichnete und damit maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung des NORDWEST-Konzerns hatte, entwickelten sich die Bereiche Bau, Handwerk-Industrie (-5,0 %), Haustechnik (-0,1 %) und Teamfaktor/Services (-0,1 %) unterhalb des Vorjahresniveaus bzw. bestätigten dieses. Erfreulich entwickelte sich weiterhin die Anzahl der angeschlossenen Fachhandelspartner. Zum 30. September 2026 gehörten NORDWEST insgesamt 1.368 Fachhandelspartner an und damit 47 mehr als zum Jahresende 2025. Damit setzt sich die im Geschäftsbericht 2025 erwartete Ausweitung des Fachhandelspartnerkreises fort.

Die Ergebnisentwicklung war in den ersten neun Monaten insbesondere durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem neuen Logistikstandort in Alsfeld sowie durch das rückläufige Lagergeschäft belastet. Diesen Effekten standen unter anderem geringere laufende Personalaufwendungen infolge der bereits im Vorjahr eingeleiteten Personalmaßnahmen gegenüber. Das EBIT des NORDWEST-Konzerns belief sich zum 30. September 2026 auf 6,9 Mio. € gegenüber 8,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 3,1 Mio. € nach 6,2 Mio. € im Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2026 bestätigt der Vorstand die im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichte Prognose für den NORDWEST-Konzern. Für das Geschäftsvolumen wird weiterhin ein Wert von rund 4,9 Mrd. € mit einer Bandbreite von ± 9 % erwartet. Im weiteren Jahresverlauf wird die Ergebnissituation insbesondere durch die Entwicklung des NORDWEST-eigenen Lagergeschäfts sowie durch die Auswirkungen des Hochlaufs des neuen Logistikstandorts in Alsfeld beeinflusst. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 ein EBIT am unteren Rand der im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichten Prognosebandbreite von 10,9 Mio. € bis 12,7 Mio. €. Die Prognose eines EBIT von 11,8 Mio. € mit einer Bandbreite von ± 0,9 Mio. € bleibt damit unverändert. Das Erreichen der prognostizierten EBIT-Bandbreite setzt voraus, dass die derzeit bestehenden Herausforderungen am neuen Logistikstandort in Alsfeld im weiteren Jahresverlauf reduziert werden können. Für das Ergebnis nach Ertragsteuern wird infolgedessen weiterhin ein Wert von 4,5 Mio. € mit einer Bandbreite von ± 0,6 Mio. € erwartet.

Finanzkalender 2027

15. Januar 2027	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 31.12.2026
17. März 2027	Veröffentlichung Eckdaten Konzern-/Jahresabschluss 2026
29. März 2027	Veröffentlichung Online-/Geschäftsbericht 2026
16. April 2027	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 31.03.2027
11. Mai 2027	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung per 31.03.2027
20. Mai 2027	Hauptversammlung 2027
16. Juli 2027	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.06.2027
13. August 2027	Veröffentlichung Zwischenbericht per 30.06.2027
15. Oktober 2027	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.09.2027
12. November 2027	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung per 30.09.2027

Stand: 27.10.2026. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des NORDWEST-Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der NORDWEST-Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.